

Tag der Freien Schulen

Dr. Anna Köbberling in der Dr. Zimmermannschen Wirtschaftsschule



Mainzer Straße angereist war.

Koblenz. Am Tag der Freien Schulen heißt es: „Politik macht Schule – Abgeordnete schenken eine Unterrichtsstunde.“ Schülerinnen und Schülern der Dr. Zimmermannschen Wirtschaftsschule in Koblenz schenkte die Koblenzer Landtagsabgeordnete Dr. Anna Köbberling (SPD) gleich eine Doppelstunde, nachdem sie mit ihrem umweltfreundlichen und parkplatzsparenden Leichtelektromobil in der

Zu Beginn des Gesprächs mit zwei Klassen der höheren Bildungsgänge gab sie einen kurzen Einblick in ihren bisherigen Werdegang: Sie studierte Geschichte, Politikwissenschaft, Öffentliches Recht und Russisch. Danach arbeitete sie 23 Jahre in der Verwaltung, bevor sie im Mai 2016 als Landtagsabgeordnete an die Stelle von David Langner rückte, der zum Staatssekretär ernannt worden war.

Der folgende „Unterricht“, in dem deutlich mehr als die Hälfte der jungen Leute auf Frage bekundete, sich für Politik zu interessieren, verlief zunächst zögernd, aber abwechslungsreich und bewegte sich zum Teil abseits von Landespolitik. So stand mit dem Parkplatzproblem im Bereich der Schule ein kommunalpolitisches Thema am Anfang, in dem die Schüler insbesondere die hohen Gebühren beklagten. Auf öffentliche



Verkehrsmittel auszuweichen sei vielen nicht möglich und ebenso könne ein kostenloses Parken außerhalb auf dem Oberwerth nicht genutzt werden, weil Busfahrpläne und Anfangszeiten der Schule nicht harmonierten.



Im Gegensatz dazu standen Fragen zur Bundes- und zur Weltpolitik sowie zur Entwicklung rechtsorientierter Parteien. Die Landespolitik betrafen vor allem Fragen der Schule. Eine Schülerin bemängelte, dass die in Rheinland-Pfalz erworbene Fachhochschulreife in Bayern als Voraussetzung zum Studium nicht anerkannt werde. Davon zeigte sich die Abgeordnete überrascht und sagte, dass das geklärt werden sollte. Angesprochen wurden auch

Vorurteile, die gegenüber Hauptschule und Realschule plus bestehen und sich bei Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz mitunter negativ auswirken.

Ein Schüler berichtete von einer für ihn befremdlichen Information, nach der die SPD kein Befürworter von Privatschulen sei. Er habe mit der Privatschule gute Erfahrungen gemacht, die Lehrer seien „umgänglicher“ als an dem von ihm vorher besuchten Gymnasium und die Ausstattung sei sehr viel besser. Anna Köbberling versicherte, nichts von einer Abneigung ihrer Partei gegen freie Schulen zu wissen. Es gebe eine Koexistenz verschiedener Schulformen und alle würden gleich gefördert.

Nach dem Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern hatte die Abgeordnete Gelegenheit, sich Unterrichtsräume anzuschauen und im Gespräch mit Schulleiterin Corinna Gahl-Haupt über die Arbeit der Dr. Zimmermannschen Wirtschaftsschule wie auch über die Herausforderungen zu informieren, denen sich Schulen in freier Trägerschaft zu stellen haben.



Lothar Spurzem